

**orchester.ch**

Verband Schweizerischer Berufsorchester  
Association Suisse des Orchestres Professionnels  
Associazione Svizzera delle Orchestre Professionali

# **Jahresbericht 2020/21**

**1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021**

<b>3 Leitbild</b>	>
<b>4 Mitglieder   Mitgliederorganisationen   Delegierte</b>	>
<b>10 Vorwort</b>	>
<b>11 Vorstand   Geschäftsstelle   Mutationen</b>	>
<b>13 Vereinsaktivitäten</b>	>
<b>17 Vorstandstätigkeit   Aktivitäten des Präsidenten und der Geschäftsführung</b>	>
<b>19 Projekte   Mitgliedschaften</b>	>
<b>22 Dank</b>	>
<b>23 Nachruf</b>	>

#### **Abkürzungsverzeichnis**

EOF – European Orchestras Forum

KKL – Kultur- und Kongresszentrum Luzern

PEARLE\* – Performing Arts Employers Associations League Europe

PGM – Parlamentarische Gruppe Musik

SBV – Schweizerischer Bühnenverband

SIG – Schweizerische Interpretengenossenschaft

SMR – Schweizer Musikrat

SMV – Schweizerischer Musikerverband

SUVA – Schweizerische Unfallversicherungsanstalt

svtb – Schweizer Verband Technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe

#### **orchester.ch**

Verband Schweizerischer Berufsorchester

Association Suisse des Orchestres Professionnels

Associazione Svizzera delle Orchestre Professionali

Langfuren 8 | CH-8057 Zürich

T +41 31 311 62 65 | info@orchester.ch

## **Leitbild**

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder in Bezug auf die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben als Musikinstitution sowie auf ihre Tätigkeit als Orchesterträger und/oder Konzertveranstalter. Wir setzen uns ein für die Bewahrung von Berufsorchestern im heutigen Sinne und für deren Entwicklung, zur Sicherstellung einer hochwertigen Orchesterkultur in diesem Land.

Als übergeordnete Aufgabe sehen wir es, eine zeitgemäss, zukunftsorientierte, alle Formen der heutigen Medien einbeziehende Vermittlung von Kulturwerten zu fördern, indem wir unsere Mitglieder darin unterstützen, Kunstformen im musikalischen Bereich zu bewahren, zu entwickeln und zu verbreiten. Wir tun dies, indem wir die Zusammenarbeit und Solidarität unter den Mitgliedern fördern, die Koordination mit nationalen und internationalen Partner\*innen unterstützen und für eine interdisziplinäre Vernetzung der professionellen Schweizer Orchesterlandschaft eintreten. Die Förderung einer umfassenden und allen Bevölkerungsschichten zugänglichen Musikerziehung ist uns ein besonderes Anliegen. Wir führen einen aktiven Diskurs in der schweizerischen und europäischen Kulturlandschaft und pflegen eine offene Kommunikation mit Kulturschaffenden, Kulturvermittlern, Medien und allen Gesellschaftsschichten.



## **Mitglieder | Mitgliederorganisationen | Delegierte**

(Stand Juni 2021)

### **argovia philharmonic**

#### **Verein argovia philharmonic**

Christian Weidmann (bis 31.08.2020) | Xoán Castiñeira (01.09.2020 bis 09.12.2020)  
Simon Müller, Intendant (seit 01.06.2021)

### **Sinfonieorchester Basel**

#### **Stiftung Sinfonieorchester Basel**

Franziskus Theurillat, Orchesterdirektor | Hans-Georg Hofmann, Künstlerischer Direktor

### **Berner Symphonieorchester**

#### **Stiftung KonzertTheater Bern**

Xavier Zuber, Opern- und Konzertdirektor | Axel Wieck, Orchestermanager

### **Sinfonie Orchester Biel Solothurn**

#### **Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS**

Dieter Kaegi, Intendant | Marco Antonio Pérez-Ramirez, Orchestermanager

### **L'Orchestre de Chambre de Genève OCG**

#### **Fondation de l'Orchestre de Chambre de Genève**

Frédéric Steinbrüchel, Secrétaire général

### **Orchestra della Svizzera italiana**

#### **Fondazione per l'Orchestra della Svizzera italiana**

Denise Fedeli, Direttore artistico (bis 31.07.2020) | Christian Weidmann, Direttore artistico  
(seit 01.08.2020) | Samuel Flury, Vicedirettore/Responsabile operazioni e finanza

### **Orchestre de Chambre de Lausanne OCL**

#### **Fondation de l'Orchestre de Chambre de Lausanne**

Antony Ernst, Directeur exécutif

### **Lucerne Festival**

#### **Stiftung Lucerne Festival**

Christiane Weber, Leiterin Künstlerisches Büro/Management Lucerne Festival Orchestra  
Danièle Gross, Kaufmännische Leitung

### **Luzerner Sinfonieorchester**

#### **Trägerverein Luzerner Sinfonieorchester**

Numa Bischof Ullmann, Intendant | Sebastian Maiss, COO



**Orchestre de la Suisse Romande OSR**  
**Fondation de l'Orchestre de la Suisse Romande**

Steve Roger, Directeur général | David Jaussi, Directeur administratif et financier

**Sinfonieorchester St. Gallen**  
**Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen**

Florian Scheiber, Konzertdirektor

**Musikkollegium Winterthur**  
**Verein Musikkollegium Winterthur**

Dominik Deuber, Direktor | René Diefenbacher, Leitung Administration/Finanzen

**Philharmonia Zürich**

**Opernhaus Zürich AG**

Heiner Madl, Orchesterdirektor | Christian Berner, Kaufmännischer Direktor

**Zürcher Kammerorchester ZKO**  
**Zürcher Kammerorchester Verein**

Lena-Catharina Schneider, Geschäftsführung/Künstlerische Leitung

Helene Eller, Geschäftsführung/Kaufmännische Leitung

**Tonhalle-Orchester Zürich**  
**Tonhalle-Gesellschaft Zürich**

Ilona Schmiel, Intendantin | Ambros Bösch, Leiter Administration



# Sommertagung im Hotel Montana Luzern









## Vorwort

In diesem Jahresbericht blicken wir als Verband, insbesondere aber auch unsere Mitglieder erneut auf ein ausserordentliches Jahr zurück. Nachdem die Corona-Pandemie im Winterhalbjahr 2020 unsere Mitglieder zu grossen Anpassungen der Konzerttätigkeit gezwungen hatte, bestand die Hoffnung, dass ab dem Sommer 2020 eine gewisse Normalität zurückkehren würde. Eine zweite Welle machte diese Hoffnung jedoch zunichte. Der Bundesrat erliess erneut einschneidende Restriktionen, welche auch Konzerte vor Publikum ausschlossen. Auf die Konsequenzen, welche diese für die Arbeit des Vorstands sowie die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern hatten, wird im Einzelnen in den nachfolgenden Berichten eingegangen.

Unsere Orchester waren auf das Äusserste gefordert, ihr Publikum ab Dezember 2020 mit digitalen Konzertangeboten zu versorgen. Gewisse Lockerungen der Restriktionen erlaubten es erst ab dem Frühjahr 2021, wieder für ein zahlenmässig eingeschränktes Publikum zu spielen. Weitergehende Öffnungsschritte traten erst am Ende dieses Berichtszeitraums in Kraft.

Die Hoffnung, dass es im Herbst 2021 nicht zu einer weiteren Welle der Corona-Pandemie kommt, ist gross. Die Auswirkungen dieser Krise auf den gesamten Kultursektor, insbesondere aber auch auf das Konzertgeschehen, sind noch lange nicht absehbar. Es kann aber schon heute festgestellt werden, dass Konzertveranstaltungen sich nachhaltig verändern werden, auch was das Verhalten seitens des Publikums betrifft.



## **Vorstand | Geschäftsstelle | Mutationen**

### **Vorstand**

Toni J. Krein, Präsident  
Franziskus Theurillat, Vizepräsident  
Dieter Kaegi  
Florian Scheiber

### **Rechnungsrevisoren**

Anton Stocker, KonzertTheater Bern  
Andreas Frauenfelder, Gemeinde Weisslingen

### **Ehrenpräsident**

Jürg Keller, ehemals Tonhalle-Gesellschaft Zürich

### **Ehrenmitglieder**

Eduard Benz, ehemals Stiftung Orchestergesellschaft Biel († 26. Dezember 2020)  
Jeannine Botteron, ehemals Stiftung Orchestergesellschaft Biel

### **Geschäftssitz**

Bern

### **Geschäftsstelle**

Roman Steiner (bis 31. Januar 2021)  
Isabel Eckert (seit 1. Februar 2021)  
Langfuren 8  
8057 Zürich

### **Mutationen**

argovia philharmonic ist seit dem 1. Juli 2020 Mitglied.  
Am 26. Dezember 2020 verstarb unser Ehrenmitglied Edi Benz.  
Roman Steiner ist als Geschäftsführer zum 31. Januar 2021 ausgeschieden.  
Neu leitet Isabel Eckert seit dem 1. Februar 2021 die Geschäftsstelle von orchester.ch.





# Vorstandsklausur in Solothurn

## Vereinsaktivitäten

### Sommeranlass/Symposium 2020

Das letztjährige Symposium fand am 27. August wie in den vergangenen Jahren im Hotel Montana in Luzern statt. Der vom Präsidenten moderierte Anlass widmete sich dem Thema «Sustainable Orchestra». Es referierten:

Prof. Reto Knutti, Klimatologe und Professor für Klimaphysik an der ETH Zürich, zu «Grundlagen Klimawandel, Beobachtungen, menschlicher Einfluss, Zukunftsszenarien, Netto Null»

Kathrin Dellantonio, Bereichsleiterin Corporate Partnerships bei myclimate, zu «Freiwilliger Klimaschutz als Chance»

Hieran schloss sich ein Workshop nach der Methode World Café zu den drei Themenkreisen Ressourcenreduktion im Alltag, Mobilität (Reisen), Digitalisierung und Nachhaltigkeit an. Nach der Präsentation der Ergebnisse tauschten sich die Teilnehmenden zu aktuellen Erfahrungen in der Covid-Krise aus.

### Mitgliederversammlungen

Die ordentliche Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2020 im ZKO-Haus in Zürich fiel in einen Zeitraum, in dem Treffen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln für einen zahlenmäßig eingeschränkten Personenkreis erlaubt waren. Das Zürcher Kammerorchester war Gastgeberin dieses Jahrestreffens. Der Präsident wies in seinen Eingangsworten darauf hin, dass es ein besonderes Anliegen des Vorstands gewesen war, die Versammlung in physischer Anwesenheit der Mitglieder durchführen zu können.

Als Gäste begrüssen konnte der Präsident Barbara Aeschbacher, Zentralsekretärin des SMV, die als frischgebackene Gemeindepräsidentin von Sils zum letzten Mal in ihrer angestammten Rolle an einer Versammlung von orchester.ch teilnahm, sowie Stefano Kunz, Leiter Politische Arbeit des SMR, und Andreas Wegelin, Generaldirektor der SUISA.

Als Gastredner willkommen geheissen werden konnte Jakub Fiebig von ONSTAGE, der die «All-in-one digital solution»-Applikation den Anwesenden in seinem Vortrag näher vorstellte.

Anschliessend leitete der Präsident zum statutarischen Teil der Mitgliederversammlung über. Alle Geschäfte wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt und verabschiedet. Dem Vorstand sowie der Geschäftsführung erteilte die Versammlung ebenfalls einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/20.

Unter dem Traktandum Berichte der Mitglieder informierte Franziskus Theurillat kurz über die Wiedereröffnung des umgebauten Stadtcasinos in Basel. Ambros Bösch konnte erfreut auf die pünktlich für September 2021 geplante Wiedereröffnung des renovierten Tonhalle-Saales hinweisen, und Xoán Castiñeira fügte hinzu, dass der Umbau der Aarauer Alten Reithalle in einen Theater- und Konzertsaal auf Kurs sei.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung musizierten zwei neue Musiker des ZKO, Simon Wiener und Philipp Wollheim (Violinen). Danach luden die Gastgeberinnen die Versammlung zu einem grosszügigen Apéro ein.



Am 10. Dezember 2020 trafen sich die Mitglieder ausserdem online zu einer a.o. Versammlung zu Themen rund um die Covid-19-Massnahmen. Der Geschäftsführer informierte über den Fortgang der Gespräche und die Beschlüsse der Taskforce Culture, welcher er als Geschäftsführer des SBV angehört und in die er unsere Interessen einbringt.

### **Strategieworkshop**

Bei dieser Versammlung wurde seitens der Mitglieder auch angeregt, einen Workshop zur strategischen Weiterentwicklung des Verbandes durchzuführen. Nachdem man sich auf eine physische Durchführung geeinigt hatte, fand der Workshop am 19. Mai 2021 unter dem Titel «Jenseits der Gegenwart» im Probenhaus des Luzerner Sinfonieorchesters statt. Die Leitung hatte Rayk Sprecher von der kriteria GmbH.

### ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

#### VORGEHEN

Ausgangspunkt des Workshops war die Analyse des Umfelds der einzelnen Organisationen und des Gesamtverbands, bei der Effekte von Marktbedingungen, von technischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie von gesellschaftlichen Entwicklungen erarbeitet wurden. In einem zweiten Schritt wurden Reaktionsmöglichkeiten zu diesen Effekten besprochen – sei es durch Anpassung der Kommunikation, der Strukturen und des Angebots und schliesslich auf Ebene des Personals und der notwendigen Fähigkeiten. Diese Reaktionsoptionen wurden schliesslich auf die Ebene der Einzelorganisationen oder jene des Verbands und natürlich die Kombination beider Ebenen verteilt. Der Workshop bildet nur einen Auftakt für die weitere Arbeit, die Ergebnisse erheben nicht den Anspruch einer möglichst umfänglichen Analyse.

#### WESENTLICHE UMWELTBEDINGUNGEN, IHRE AUSWIRKUNGEN («EFFEKTE») SOWIE REAKTIONSMÖGLICHKEITEN

#### PUBLIKUM

Demografie  
Abo-Modell  
Ansprüche  
Planbarkeit  
Zahlungsbereitschaft

Das Stammpublikum wird älter, was das bisherige Geschäftsmodell «Abonnement» in Frage stellt und die Publikumsgarantie sinken lässt. Die jüngere Generation stellt neue Anforderungen, was neue Formate erfordert, die aufgrund eher kurzfristiger Entscheidungen des jungen Publikums aber schlechter planbar sind. Zugleich sinkt die Bereitschaft, für Kultur zu bezahlen.

Marketing  
Traditionsbewusstsein  
Education!  
Emotionalität  
Live-Kultur

Als Reaktion bieten sich Veränderungen im Marketing an, um neue Zielgruppen individuell und über verschiedene Kanäle anzusprechen. Zudem sind neue Formate zu prüfen (inhaltlich wie strukturell, z.B. hinsichtlich der Dauer). Ergänzend dazu sind jedoch auch eine gewisse Beharrungskraft und ein Traditionsbewusstsein notwendig, ein Festhalten am Live-Erlebnis Konzert, dessen Stellenwert aber nicht mehr automatisch vorauszusetzen ist, sondern Vermittlungsarbeit, «Education» braucht. Im Zentrum steht dabei die Vermittlung des Gemeinschaftserlebnisses, der physischen Beziehung zum und innerhalb des Publikums sowie der Emotionalität des Konzerts.



Sichtbarkeit	DIGITALISIERUNG In der Pandemie bot Streaming die Möglichkeit, sichtbar zu bleiben und zugleich den Radius der Verbreitung («Wirkungsgrad») zu erweitern. Allerdings sind die dadurch erreichbaren Einnahmen nur selten kostendeckend und es entsteht eine neue Konkurrenzsituation. Streaming scheint zudem die Eventisierung und eine Ad-hoc-Kultur zu fördern, während die Rituale des Live-Konzerts zu verschwinden drohen. Es bleibt offen, inwiefern digitale Verbreitungsmöglichkeiten eine Ergänzung zum regulären Konzertbetrieb sein können.
Parallelität Kompetenzaufbau	Als Reaktion könnten digitale Events und Experimente sowie der Standardkonzertbetrieb nebeneinander und mit je eigener Identität entwickelt werden. Dazu werden neue technische wie künstlerische Kompetenzen benötigt, die in den Organisationen ausgebaut und verankert werden müssen.
Nachhaltigkeit Personal Planung	MEGATRENDS Die zunehmend geforderte Nachhaltigkeit stellt die Reisetätigkeit (Tourneen) der Branche und des Personals (Chefdirigent*innen, Solist*innen) in Frage, zudem stellt sich die Frage nach Klimakompensationen, Nachhaltigkeitsberichten etc. In Reaktion ist eine Veränderung der Planung in Betracht zu ziehen, aber auch Anpassungen in Budgetierung und Vermarktung.
Gender/Equality Führungsmodelle	Das Thema Gender und Equality hat neben einer öffentlichkeitswirksamen Seite auch Auswirkungen auf die interne Personalplanung (insbesondere auf der Führungsebene), stellt es doch auch die traditionellen Führungsmodelle (Intendanten und Chefdirigenten) auf den Prüfstand.
Bedürfnisabklärung Personalsuche Netzwerke	Um den Anspruchsdifferenzen und der Diversität im Personal gerecht zu werden, ist eine Veränderung der internen Kommunikation nötig, um Bedürfnisse zu erkennen und auf sie reagieren zu können. Zudem müssen Personalsuchprozesse (z.B. für Dirigent*innen) angepasst werden, was andere Netzwerke und Communities bedingt, die dafür etabliert werden müssen.
Sponsoring Gagen Transparenz	WIRTSCHAFT Neben den durch Corona ausgelösten wirtschaftlichen Unsicherheiten (z.B. privates Sponsoring) stellt das Verhandeln mit Agenturen hinsichtlich Gagen eine Herausforderung dar. Hieraus könnte auch auf Ebene des Verbands mit einer höheren Transparenz reagiert werden, die helfen würde, gemeinsame Leitplanken zu etablieren.
Stellenwert der Kultur Budget Zugang zu Medien	POLITIK UND GESELLSCHAFT Der Stellenwert der Kultur innerhalb politischer Entscheidungsprozesse wurde mit Corona nochmals verschärft in Frage gestellt. Konkret geht es dabei auch um finanzielle Erwägungen. Eine eigene Lobby innerhalb der Parlamente ist nicht etabliert. Auch in den Medien ist eine Erosion des Kulturjournalismus zu beobachten, die sich in sinkenden Budgets und veränderten bzw. geringeren Sendezeiten ausdrückt.



Lobbying	Erfolgreiches Lobbying wäre idealerweise durch parlamentarische Vertretung zu erreichen, was aber nur ein langfristiges Ziel sein kann. Alternativ können Ressourcen über den Verband gebündelt und für die übergeordnete Vermittlung der Anliegen der Branche eingesetzt werden. Zudem könnten Kooperationen eingegangen werden. Auf Ebene der einzelnen Mitglieder, die häufig gute Kontakte in die lokale bzw. kantonale Politik haben, könnten neben den individuellen Anliegen auch übergeordnete Themen in die Politik vermittelt werden. Dazu braucht es gemeinsame Botschaften.
DER VERBAND ALS KOORDINATOR VON AUTONOMIE	
Lokale Zugänge für gemeinsame Botschaften	Viele der genannten Entwicklungen werden von den einzelnen Mitgliedern bereits adressiert. Dabei steht ausser Frage, dass künstlerische Entscheide, die Identität der einzelnen Mitglieder und natürlich planerische Fragen (Verträge, Personal etc.) sowie die Einbindung in lokale und kantonale Strukturen bei den einzelnen Mitgliedern liegen.
Autonomie	Zur Diskussion steht jedoch, ob in ausgewählten Fällen eine Koordination der einzelnen Initiativen Schlagkraft ebenso wie Reaktionsfähigkeit erhöhen könnte. Damit käme dem Verband die Rolle der Koordination von Autonomie zu, über Konzepte, Allianzen und Vermittlung von Bedürfnissen und Lösungen (z.B. im Sinne von «Best Practices») der einzelnen Mitglieder.
Koordination Konzepte Allianzen Best Practices	Wesentliche Bedingung dafür, gemeinsame Themen zu identifizieren und in Konzepten zu arbeiten, aber auch alltägliche Fragen mit der Hilfe anderer Mitglieder zu lösen, ist eine regelmässige Kommunikation, für die taugliche und einfach zugängliche Strukturen etabliert und Prinzipien (Push vs. Pull etc.) festgelegt werden müssen.
Kommunikation Kooperationen	Der Verband Schweizerischer Berufsorchester ist selbst eine Allianz, bedarf für nationale Sichtbarkeit und Schlagkraft der Vertretung jedoch fallweise oder auch dauerhaft Kooperationen – eine Aufgabe, die aufseiten des Verbands verortet wird.



## **Vorstandstätigkeit | Aktivitäten des Präsidenten und der Geschäftsführung**

### **Sitzungen**

Der Austausch innerhalb des Vorstands war in diesem ausserordentlichen Jahr ebenfalls ausserordentlich. Die Abstimmung untereinander war eng. In kurzer Abfolge traf sich der Vorstand jeweils zu Zoom-Meetings. Ordentliche Vorstandssitzungen, jedoch nur teilweise physisch, fanden statt am: 24. August, 16. Oktober, 29. November, 4. Dezember, 14. Dezember 2020, 20. Januar, 5. Februar, 25. Februar, 29. März, 21. Mai sowie eine ganztägige Klausur am 10. Juni 2021. Bei dieser tauschte sich der Vorstand u.a. über die Ergebnisse des Strategieworkshops aus. Beschluss wurde, den Vorschlag eines Treffens der Intendanten umzusetzen. Dieses soll jeweils vor der ordentlichen Mitgliederversammlung stattfinden. Auch das Format des Strategieworkshops soll künftig weitergeführt werden, wobei dieser alternierend zum Symposium alle zwei Jahre durchgeführt werden soll.

Weiterführung  
Strategieworkshops

Orchesterkaleidoskop  
Fragen der Gesundheit

Neben allen Aspekten der Corona-Krise, die grösstenteils die Inhalte der Vorstandssitzungen vorgaben, behandelte das Gremium aber eine Vielzahl von weiteren Themen, von denen nur einige genannt werden sollen: die Planung des Orchesterkaleidoskops, die strategische Weiterentwicklung sowie das Wachstum des Verbandes, Fragen der Gesundheit, insbesondere zum Gehörschutz der Musikerinnen und Musiker, was auch zur Zusammenarbeit mit der SUVA für das diesem Thema gewidmete Symposium 2021 geführt hat, die Zusammenarbeit mit der «Allianz Veranstaltungsbranche», die Neubesetzung der Geschäftsstelle, die künftige Zusammenarbeit mit dem SBV nach dem Ausscheiden von Roman Steiner als Geschäftsführer, die Neuplanung der verschobenen PEARLE\*-Konferenz.

Alle Vorstandsmitglieder brachten sich auch in diesem Berichtszeitraum individuell bei Sach- und Fachfragen dankenswerterweise ein.

### **Covid-19**

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit mit anderen Kulturorganisationen ist. Unser Verband hat sich seit dem Beginn der Pandemie stark engagiert, um diese Dialoge in Gang zu setzen und Allianzen zu finden. So führte die Notwendigkeit der Entwicklung eines Schutzkonzeptes für die Branche bereits im Frühjahr 2020 gemeinsam mit dem Schweizerischen Bühnenverband SBV zu einer Kooperation mit dem svtb – Schweizer Verband Technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe. Die erste Fassung des Branchenschutzkonzeptes, welches auch bereits eine Untersuchung über Aerosole und Tröpfchen durch Sprechen, Bühnensprechen, Singen, Opernsingen und Spielen von Blasinstrumenten enthielt, konnte unseren Mitgliedern bereits im Mai 2020 zur Verfügung gestellt werden. Seitdem ist das Schutzkonzept vielfach überarbeitet und den jeweiligen Bestimmungen von Bund und Kantonen angepasst worden.

Schutzkonzept

Allianz der  
Veranstalterverbände

Aufgrund der Fortdauer der Corona-Krise war es aber geboten, weitere Kooperationen anzustreben. Dies insbesondere, um gegenüber Politik und Behörden mit starker und geeinter Stimme aufzutreten. Nach und nach entstand eine «Allianz der Veranstalterverbände», welche aus einem losen Verbund von im Kern fünfzehn Verbänden der erweiterten Veranstaltungsbranche besteht. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden zahlreiche Interventionen bei Bund, Kantonen, Gesundheitsbehörden sowie regelmässige Kontakte zu den Medien. orchester.ch konnte sich bei allen Aktionen und Vorstössen einbringen. Die Allianz und ihre einzelnen Vertreter haben sich mit zahlreichen weiteren Stakeholdern vernetzt.



Vertretung Runder  
Tisch BR Berset

Allianz der  
Veranstalterverbände

Dazu gehörten insbesondere die Allianz Culture, +cultura, das SECO, das BAK sowie andere Bundesämter. Dadurch ist Fachkompetenz vermittelt worden, was zu Korrekturen bzw. Anpassungen bei vielen Beschlüssen der o.e. Stellen geführt hat.

Eine hoffentlich folgenreiche Erkenntnis dieses intensiven Dialogs der Kultur- und Veranstaltungsbranche dürfte sein, dass dieser auch in Zukunft erhalten bleibt und wenn möglich institutionalisiert wird. Ansätze dafür sind vorhanden, so wird über die Gründung einer «Allianz Culture» nachgedacht.

### Aktivitäten des Präsidenten und der Geschäftsführung

Aus den vorab beschriebenen Aktivitäten ergaben sich die Agenden des Geschäftsführers bzw. der Leiterin der Geschäftsstelle und des Präsidenten. Für ersteren ist hervorzuheben, dass er unseren Verband, wie bereits erwähnt, bei den Sitzungen der Allianz Culture und am Runden Tisch von BR Berset mit vertreten hat. Über die jeweiligen Beschlüsse hat er dem Präsidenten und dem Vorstand Bericht erstattet und anschliessend die Mitglieder informiert.

Der Präsident hat, so weit diese stattfanden, am Treffen der PGM, 9. September 2020, sowie den Mitglieder- bzw. Generalversammlungen der Partnerverbände und anderer Organisationen teilgenommen. Er nahm an allen zumeist virtuellen Sitzungen von +cultura und den wöchentlichen Videokonferenzen der Allianz der Veranstalterverbände teil. Weiter fanden online Besprechungen mit Vertreterinnen und Vertretern von SRF2 Kultur, der SIG, des SMV sowie der SUISA statt.

Konzertbesuche bei Mitgliederorchestern waren Pandemie-bedingt selten. Immerhin wohnte der Präsident neben ein paar wenigen weiteren Konzerten der Eröffnung des renovierten Casinosaals in Basel bei.

### PEARLE\* Performing Arts Employers Associations League Europe

Wenn die PEARLE\*-Konferenz Ende September 2021 in Luzern nun stattfinden sollte, geschieht dies nach mehrmaliger Verschiebung.

Sowohl die Frühjahrskonferenz in Luzern wie auch die Herbstkonferenz 2020, die in St. Petersburg hätte stattfinden sollen, und ebenso die Frühjahrskonferenz 2021 – wiederum in Luzern geplant – wurden durch mehrtägige Videokonferenzen im November 2020 und Juni 2021 ersetzt. An diesen nahmen die Leiterin der Geschäftsstelle sowie der Präsident weitgehend teil.

Ebenfalls als Videokonferenz fand eine Aussprache des innerhalb von PEARL\* bestehenden EOF – European Orchestra Forum statt.

### +cultura

Notgedrungen beherrschte Corona auch über weite Strecken die Aussprachen der Mitglieder von +cultura. Sitzungen, von denen die meisten per Videokonferenz durchgeführt wurden, fanden am 17. August, 19. Oktober, 1. Dezember 2020, 15. Februar und 10. Mai 2021 statt. Der Verein +cultura beteiligte sich an der Vernehmlassung des Covid-19-Gesetzes. Die Präsidentin äusserte sich hierzu und zu den Covid-19-Massnahmen und Konsequenzen auch öffentlich. Weitere Inhalte der Sitzungen betraten anstehende kulturpolitische Projekte sowie die Frage, wie der Kultur zu einer stärkeren Lobby verholfen werden könnte.

Vernehmlassung  
Covid-19-Gesetz



## **Projekte | Mitgliedschaften**

### **Sommertagung/Symposium**

Das diesjährige Symposium findet am 3. September in Zusammenarbeit mit der SUVA statt. Thema sind die zahlreichen Gesundheitsfragen bei Musikerinnen und Musikern, insbesondere die das Gehör betreffenden. Drei Referenten der SUVA umkreisen diesen Aspekt. Eine Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Musik-Psychotherapeutin widmet sich den psychologischen Hintergründen für Erkrankungen, ein weiterer Beitrag aus der Perspektive der Betroffenen sowie eine Podiumsdiskussion runden den Tag ab.

### **Orchesterkaleidoskop**

Das Orchesterfest beziehungsweise das Orchesterkaleidoskop hat eine eher bewegte Geschichte hinter sich. Ursprünglich in Luzern als Projekt des Lucerne Festival geplant, führten uns die Überlegungen dazu nach Basel und schliesslich Lugano. Beim vorerwähnten Strategieworkshop wurde das Projekt nochmals hinterfragt. Die Aussprache darüber führte zu einer neuen Idee, nämlich eines schweizweiten Projektes zum Thema Musikvermittlung mit einem weiteren Fokus auf zeitgenössische Musik. Die konkrete Ausarbeitung soll im Herbst 2021 an die Hand genommen werden, und stattfinden soll das Vorhaben im Jahre 2024.

### **Mitgliedschaften**

orchester.ch ist Mitglied folgender Institutionen:

Verein +cultura

PEARLE\* – Performing Arts Employers Associations League Europe

Schweizerischer Musikrat SMR

Allianz der Veranstalterverbände





# Strategieworkshop «Jenseits der Gegenwart» im Orchesterhaus des Luzerner Sinfonieorchesters



## **Dank**

Nach diesem besonderen Jahr gilt es einer grossen Zahl von Personen zu danken, mit welchen wertvoller und hilfreicher Austausch stattgefunden hat.

Allen voran danke ich meinen Vorstandskollegen, dem Vizepräsidenten Franziskus Theurillat, Dieter Kaegi und Florian Scheiber für die auch in diesem Jahr, bedingt durch die Umstände, besonders intensive Zusammenarbeit. Alle Organe des Vereins waren im vergangenen Geschäftsjahr inhaltlich und zeitlich wiederum sehr gefordert.

Ich danke Roman Steiner, der uns zum 31. Januar 2021 verlassen hat, für seine konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Monaten als Geschäftsführer.

Am 1. Februar 2021 konnten wir Isabel Eckert willkommen heissen. Sie hat sich innerhalb kürzester Zeit in ihrer neuen Aufgabe zurechtgefunden und es ist eine Freude, mit ihr zu arbeiten. Herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr haben unsere beiden Rechnungsrevisoren ihres Amtes gewaltet. Ich danke Anton Stocker und Andreas Frauenfelder für ihre wie immer sorgfältige Tätigkeit sehr herzlich.

Allen Partnerorganisationen sei für die stets anregenden und informativen Kontakte und Gespräche herzlich gedankt. Dazu gehören auch und in besonderem Masse die Kolleginnen und Kollegen der neu gebildeten Allianz der Veranstalterverbände.



## Nachruf

### **Edi Benz (1931 – 2020) | Präsident unseres Verbandes von 1995 bis 1997**

Leider habe ich Edi Benz nicht mehr in seiner aktiven Zeit erlebt. Als ich zum Präsidenten gewählt wurde, war er längst nicht mehr im Amt, wohl aber ein geschätztes Ehrenmitglied unseres Verbandes. Er kam regelmässig zu unseren Mitgliederversammlungen, und das eine und andere Mal bin ich ihm auch bei einem Konzert in Biel begegnet. In meiner Wahrnehmung war er von seiner wirkungsmächtigen Tätigkeit zu einem stillen Beobachter des sich der Zeit anpassenden Verbandes geworden. Er freute sich, in unserer Mitte zu sein, und wir haben ihn gerne willkommen geheissen. Wir danken Edi Benz für sein langjähriges und nachhaltiges Wirken für unseren Verband! Möge er in Frieden ruhen.

Wir drucken nachfolgend Ausschnitte aus dem im Jahrbuch des TOBS veröffentlichten Nachruf von Fred Greder, Christoph Meister und René Schlauri.

«Edi Benz müsste man vergleichen mit einem Baum, der verschiedene Äste und Zweige hat. Der Architekt und Liebhaberbratscher, der auch massgeblich an der Gestaltung des Konzertaales des damals neu gebauten Kongresshauses beteiligt war und sich unermüdlich, stetig, wiederholend und standhaft für das gesamte kulturelle Leben in Biel und der Region eingesetzt hat. Er hat es auch bestens verstanden, die diversen politischen Strömungen für sein Wirken mit einzubinden. Seine Ideen versuchte er mit einigen Wegbegleitern fordernd und zielbewusst in die aktuelle Politik einzubringen. Er riskierte seine Berufskarriere, um der Bieler Kultur zu dienen. Er musste viele Machtkämpfe in der Bieler Kultur und Kunstszene ertragen und konnte stets mit hervorragenden Argumenten die Gegner zum Einlenken bewegen. Ein professionelles Sinfonieorchester in der relativ kleinen Stadt Biel auf die Beine zu stellen war seine Zukunftsvision. Dabei ging es ihm auch darum, dass die engagierten Musiker des Stadttheaters nicht arbeitslos wurden. (...)

Am 5. September 1969 gründete er zusammen mit Francis Pellaton und Dr. Gerhard Thomke die Orchestergesellschaft Biel (OCB), den Trägerverein des neuen Sinfonieorchesters. (...)

Edi Benz förderte nach Gründung des Sinfonieorchesters auch die Sommerkonzerte im Sinn und Geiste weiter, und später entstand dann auch die SON Stiftung Schweizer Orchesternachwuchs in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Musikerverband und dem Verband Schweizerischer Berufsorchester, den er von 1995 bis 1997 präsidierte. (...)

Ihm war aber auch die ganze Musikausbildung von der Musikschule über das ehemalige Konservatorium (heute Hochschule der Musik) wichtig, und er war Mitglied in verschiedensten Kommissionen. Für den Standort der heutigen Hochschule der Künste in der Altstadt (Schweizer Opernstudio und Musik/Bewegung) setzte er sich vehement ein. (...)

Er unterstützte die bildende Kunst sowie viele kleinere alternative Musik- und Kulturprojekte. Es war ihm immer ein Anliegen, interkulturelle Animositäten zu vermeiden. (...)

Die Stadt Biel verliert einen grossen, unermüdlichen Kämpfer für unsere Stadt und Region. Hoffentlich leben seine Ideen stetig weiter, damit möglichst viele Kulturschaffende und Kulturinstitutionen davon profitieren.»



orchester.ch